

## Werk

**Titel:** Astronomische Mittheilungen

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1896

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0011](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0011) | LOG\_0565

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

an einer ähnlichen Platte gezeigt hatte, die 15 Tage bei der Temperatur von 230° bis 240° in Wasser gehalten wurde. Herr Spezia setzt die Versuche noch weiter fort, ist jedoch schon durch die bisherigen Resultate der Meinung geneigt, dass für die Löslichkeit des Quarzes in Wasser die wesentliche Bedingung nicht der Druck, sondern die Temperatur sei. (Atti della R. Accad. delle scienze di Torino. 1896, T. XXXI, p. 246.)

Die verdauende Wirkung des Magens ist eine sehr complicirte; der von ihm abgesonderte Saft vermag eine Reihe Eiweissstoffe zu lösen, und die Magensäure verändert die Kohlenhydrate und Fette wie das Bindegewebe des genossenen Fleisches in einer Weise, welche die Verdauung der Stoffe im Darm in hohem Grade begünstigt. Herr Schiff hatte bereits vor längerer Zeit die Frage zu beantworten gesucht, welchen Einfluss die Nerven auf die Magenverdauung ausüben. Er durchschnitt zuerst die Zweige der sympathischen Nerven, welche den Magen versorgen, und fand die Verdauung ungestört; dann schaltete er die Vagusnerven aus, welche mit ihren Endverzweigungen sich in der Magenwand verbreiten, und fand, dass auch die so operirten Thiere in ihrer Gesundheit und ihrem Appetit ungestört bleiben, dass sie Nahrung aufnehmen und sich ganz wie gesunde Thiere entwickeln. Der Schluss, dass die Nerven die Magenverdauung gar nicht beeinflussen, wurde aber erschüttert, als Versuche von Billroth und Czerny zeigten, dass man einem Thier den ganzen Magen ausschneiden könne, ohne die Gesundheit und die Verdauung wesentlich zu beeinträchtigen, indem die Darmverdauung für die Magenverdauung compensirend eintreten könne. Unter diesen Umständen waren die früheren Versuche über den Einfluss der Nerven auf die Magenverdauung nicht mehr bindend; sie mussten wiederholt werden, während man die Magenverdauung durch eine Fistel direct beobachtete. Nun zeigte sich, dass die Thiere zwar nach Durchschneidung sämtlicher Magennerven vollkommen gesund blieben, dass aber die eiweissartigen Stoffe, geronnenes Eiweiss, Pflanzengluten und selbst Fibrin, die so leicht im Magen gelöst werden, sechs Stunden im gelähmten Magen verweilen, ohne eine Spur von Verdauung zu zeigen. Der Magen hatte somit seine spezifische Verdauungsfunktion verloren, er behielt hingegen die Säurewirkungen, so dass die Nerven einen nicht zu leugnenden Einfluss auf die Magenverdauung ausüben. (Archives des sciences phys. et natur. 1896, Ser. 4, T. I., p. 269.)

Die 68. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte wird in diesem Jahre vom 21. bis zum 26. September in Frankfurt a. M. tagen. — Der allgemeinen Tagesordnung entnehmen wir, dass Montag den 21. die I. allgemeine Sitzung stattfindet, in welcher nach den Begrüßungen und Mittheilungen des Vorsitzenden Prof. H. v. Ziemssen zwei Vorträge gehalten werden und zwar von Prof. Hans Buchner über „Biologie und Gesundheitslehre“ und Prof. Richard Lepsius über „Cultur und Eiszeit“. Der Nachmittag des 21., Dienstag der 22., Mittwoch der 23. Nachmittag und Donnerstag der 24. sind den Sitzungen der Abtheilungen vorbehalten. — Mittwoch Vormittag ist für gemeinsame Sitzungen verschiedener Abtheilungen in Aussicht genommen. In einer gemeinsamen Sitzung der medicinischen Hauptgruppe kommen „die Ergebnisse der neueren Gehirnforschung“ zur Verhandlung, für welche Referate übernommen haben die Herren Prof. Paul Flechsig, Ludwig Edinger und E. von Bergmann. — Freitag den 25. September findet die II. allgemeine Sitzung statt, welcher eine Geschäftsitzung der Gesellschaft vorausgeht. Vorträge in der allgemeinen Sitzung werden halten: Prof. Max Verworn über „Erregung und Lähmung“; Dr. Ernst Below über „die praktischen Ziele der Tropenhygiene“ und Prof. Carl Weigert über „neue Fragestellungen in der pathologischen Anatomie“.

— Freitag Nachmittag und Sonnabend den 26. September werden eine Reihe von Ausflügen veranstaltet.

Theilnehmer an der Versammlung kann ausser den Mitgliedern der Gesellschaft Jeder werden, welcher sich für Naturwissenschaft und Medicin interessirt. Theilnehmerkarten können von jetzt ab gegen Einsendung von 15 Mk. an den Kassirer der Geschäftsführung Herrn Hugo Metzler in Frankfurt a. M. am Salzhaus 3 erhalten werden. Vorausbestellungen von Wohnungen nimmt das „Bureau des Wohnungsausschusses“ Stiftstrasse 30 von jetzt ab entgegen.

Prof. W. L. Elkin von der Yale University ist zum Director der Sternwarte erwählt worden.

Bei der Sternwarte in München ist ein erdmagnetisches Observatorium errichtet und die Leitung desselben dem Astronomen Franz von Schwarz übertragen worden.

Dr. Kurt Rümker, ausserordentlicher Professor der Landwirtschaft in Breslau, ist zum ordentlichen Professor befördert worden.

Der Privatdocent der physikalischen Chemie an der Universität Marburg, Dr. Fr. W. Küster, ist zum Professor ernannt.

Der Privatdocent der Physiologie Dr. Wilhelm Sandmeyer an der Universität Marburg ist zum Professor ernannt worden.

Privatdocent Dr. Max Fischer in Halle ist für die Professur am Landwirtschaftlichen Institut nach Leipzig berufen.

Am 13. Juli ist zu Bonn der ordentliche Professor der Chemie Dr. Aug. Kekulé von Stradonitz im Alter von 67 Jahren gestorben.

In Klausenburg ist der Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens August Kanitz gestorben.

Am 20. Juli starb zu Sanct Gallen (Obersteiermark) der Alpenforscher Professor Friedr. Simony, 83 Jahre alt.

#### Astronomische Mittheilungen.

Im September 1896 werden die Maxima folgender veränderlichen Sterne vom Miratypus zu beobachten sein:

Tag	Stern	Gr.	AR	Decl.	Periode
2. Sept.	<i>S</i> Ceti . . . . .	8.	0h 19,0 <sup>m</sup>	— 9° 53'	321 Tage
5. "	<i>R</i> Pegasi . . . . .	8.	23 1,6	+ 10 0	380 "
8. "	<i>U</i> Monocerotis . . . . .	7.	7 26,0	— 9 34	45 "
8. "	<i>U</i> Herculis . . . . .	7.	16 21,4	+ 19 7	408 "
9. "	<i>V</i> Cancri . . . . .	8.	8 16,0	+ 17 36	272 "
16. "	<i>T</i> Monocerotis . . . . .	6.	6 19,8	+ 7 8	27 "
16. "	<i>T</i> Ursae maj. . . . .	7.	12 31,8	+ 60 2	257 "
17. "	<i>S</i> Aquarii . . . . .	8.	22 51,8	— 20 52	280 "
19. "	<i>R</i> Sagittarii . . . . .	7.	19 10,8	— 19 29	287 "
29. "	<i>T</i> Cephei . . . . .	6.	21 8,2	+ 68 5	383 "

Folgende Minima von Sternen des Algoltypus werden im September für Deutschland auf Nachtstunden fallen:

3. Sept. 11,9h	$\lambda$ Tauri	15. Sept. 7,0h	<i>U</i> Ophiuchi
4. " 9,3	<i>U</i> Ophiuchi	15. " 9,2	<i>U</i> Cephei
5. " 7,5	$\delta$ Librae	17. " 11,1	<i>U</i> Coronae
5. " 9,8	<i>U</i> Cephei	19. " 6,6	$\delta$ Librae
5. " 15,1	Algol	20. " 7,8	<i>U</i> Ophiuchi
7. " 10,8	$\lambda$ Tauri	20. " 8,8	<i>U</i> Cephei
8. " 11,9	Algol	24. " 8,8	<i>U</i> Coronae
9. " 10,1	<i>U</i> Ophiuchi	25. " 8,5	<i>U</i> Ophiuchi
10. " 9,5	<i>U</i> Cephei	25. " 8,5	<i>U</i> Cephei
10. " 13,4	<i>U</i> Coronae	25. " 16,8	Algol
11. " 8,7	Algol	26. " 6,2	$\delta$ Librae
11. " 9,6	$\lambda$ Tauri	28. " 13,4	Algol
12. " 7,1	$\delta$ Librae	30. " 8,2	<i>U</i> Cephei
14. " 10,9	<i>U</i> Ophiuchi	30. " 9,3	<i>U</i> Ophiuchi

Am 23. August (bürgerlich) findet eine partielle Mondfinsterniss statt, die jedoch für Deutschland unsichtbar ist. Sie beginnt morgens um 6h 17m M. Berliner Zeit; für Berlin geht aber der Mond schon um 4h 53m unter. A. Berberich.

Für die Redaction verantwortlich  
Dr. W. Sklarek, Berlin W, Lützowstrasse 63.